

The background of the image is a warm, autumnal scene. A bright sun is setting on the horizon, casting a long, vibrant rainbow across the sky and the ground. The sky is filled with soft, golden clouds. In the foreground, there are several large, colorful maple leaves in shades of red, orange, and yellow. The ground is covered in a layer of fallen leaves, and a few small evergreen trees are visible in the distance.

OKTOBER- BLUES

© Hartmut Gelhaar

Oktober

Wenn wieder mal zu Halloween die Kürbisse Grimassen ziehn, dann ist dies nur dem Brauch geschuldet, das man das Fest des Gruselns duldet.

Solch Brauchtum scheint mir deplatziert, bei dem, was ohnehin passiert.

Biografisches

Eine Kastanie, frisch vom Baum, träumt auch den mutig, alten Traum, der jeder Frucht zu eigen.

Sie will der Welt sich zeigen.

Noch träumt sie groß, mit viel Vertraun.

Aus ihr wird ein Kastanienbaum.

Der Schatten auf die Parkbank legt und im Oktober Früchte trägt.

Der jedes Jahr im neuen Mai der Sehnsuchtsort für Käfer sei.

Doch schmerzlich muss sie nun begreifen, das nicht alle Träume reifen.

Ihr Lebenslauf tat sich verhaspeln.

Ein Menschenkind nahm sie zum Basteln.

P.S.

Ein Lebenslauf auch glücklich endet, wenn ungewollt er Freude spendet.

Der Abschied

Der Schrebergarten wird beräumt.

Der Kompost ist gemästet.

Wo kürzlich noch das Obst geträumt, da wird bald ausgeästet.

Das Gartenjahr, es neigt sich steil.
Ist meist schon eingeweckt!
Und manches Kraut wird jetzt zum Teil für Hustentee entdeckt.
Die Astern stehen noch Spalier und wiegen sich in Schweigen.
Der Igel lässt sich im Revier nun letztmalig noch zeigen.
Der Herbstwind bläst den Abschiedsblues Es raschelt letztes Laub.
Der Gartenlaube gilt mein Gruß, doch die bleibt kühl und taub.
So kehr' ich ihr den Rücken zu, mit Wehmut im Gemüt.
Mit Hoffnung, dass im nächsten Jahr uns neue Freundschaft blüht.

In stürmischen Zeiten

Wenn im Herbst die Blätter treiben, statt grün und brav am Baum zu bleiben, bleiben die Zweige auf ihren Posten im Vertrauen auf ihre Knospen.

Wie uns dieses Beispiel lehrt, Erfahrung hat stets ihren Wert.

Zurück und vor

Wenn kein Mückenschwarm mehr schwärmt und wieder erster Tee uns wärmt, scheinen uns die Sommertage mild, trotz manch Insektenplage.

Dies alles wird nun irgendwie Bestandteil warmer Nostalgie.

Sie lässt uns rückwärts Wohlsein ahnen und neue Sommerträume planen.

Noch ein Abschied

Ein Vogelnest, im Herbst verlassen, lässt vom Oktoberwind sich fassen.

Und schwankt im Takt von Baumast knarren zwischen Abflug und Verharren.

Das Zögern geht so eine Weile, inzwischen drängt die Luft zur Eile.

Und entsorgt das Vogelheim.

Zurück bleibt einsam dieser Reim.

Natürlich könnt es anders enden.

Doch lassen wir s' dabei bewenden.

Denn es gibt nichts auf dieser Welt, was trotz wünschen ewig hält.

Nur Geduld

Die Walnuss leistet Widerstand, nachdem man sie gelesen.

Sie wird immer noch verkannt als ein höchst stures Wesen.

Die Schale scheint wohl das Problem.

Ihr Inneres indessen,

kann sich, da es höchst angenehm, schmackhaft mit anderen messen.

Hier im Oktober gilt der Rat, gebt der Nuss mehr Zeit!

An Advent, bei Kerzenlicht, ist sie für euch bereit.

Wendezeit

Altweibersommer geht zur Neige.

Die Stare, sie sind längst schon südlich.

Und zwischen lichten Lindenzweigen wird s' auch den Krähen ungemütlich.

Die Wolken drohen jetzt mit Nässe.

Noch sind sie unentschlossen.

Das Freibad, mangels an Interesse, hat seit Donnerstag geschlossen.
Die Sonne wärmt noch dann und wann kurze Tagesstunden.
Doch hat sie längst der späte Herbst von dieser Pflicht entbunden.
Der Mitmensch, er verkleidet sich mit dickeren Gewändern.
Doch werden davon viele sich innerlich nicht ändern.
Dies ist kein Grund zur Traurigkeit, das Leben geht ja weiter.
Von Jahreszeit zur Jahreszeit wird mancher doch gescheiter.

Blasmusik zu Ernte-Dank

Ein Erntedankfest nur gelingt, wenn dort auch Blasmusik erklingt.
Ohne Tuba und Posaune
stockt des Festzelts gute Laune.
Denn die Musik lässt sich verwenden, um himmelwärts den Dank zu
senden.
Und lässt die Leute allgemein dem Himmel etwas näher sein.
P.S.
Manch einer hat auch übertrieben.
War kurz im Himmel Nr.7!

Zum Abschied

Die Oktobersonne übt
sich im Kolorieren.
Fast an jeden Baum und Strauch will sie sich probieren.
Jedes Jahr um diese Zeit

herrscht bunter Überfluss.

Das Jahr trägt jetzt
sein schönsten Kleid,
bevor es enden muss.

Schon bald wird ein Novembergrau durch alle Zweige streichen.

Und der Himmel wird sein Blau selten nur erreichen.

Lasst uns daher in Heiterkeit uns vor dem Herbst verneigen.

Und noch in der Oktoberzeit auch eure Drachen steigen.

„Ernte-Dank“

Der Guten Luise
ward s' doch sehr woh
im milden Oktoberlicht.

Etwas später,
als süßer Kompott,
da hingegen nicht.

Doch dies scheint
das Schicksal jeder Birne,
man bietet vergeblich
dem Gärtner die Stirne.

Das letzte Blatt

Da der Herbstwind Pause hat, verschnauft am Baum das letzte Blatt.

Doch lässt das Schicksal seinesgleichen, es dunkle Vorahnung
erreichen.

Straft seiner Angst jedoch jetzt Lügen und will sich nun beim Flug
vergnügen.

Uns lehrt dieses Naturerlebnis, positiv Denken zeigt Ergebnis!